

# IAWM

INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND  
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

In den Loten 3 A – 4700 EUPEN

Tel. 087/74.02.94 – Fax. 087/55.65.07

e-mail: [iawm@euregio.net](mailto:iawm@euregio.net)

## LEHRPROGRAMM

# GÄRTNER/IN – GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

## R08 / 2004

# BERUFSPROFIL

## R 08 GÄRTNER/IN – GARTEN– UND LANDSCHAFTSBAU

### berufliche Tätigkeit:

Der Gärtner bzw. die Gärtnerin im Landschafts- und Gartenbau übt als Bindeglied zwischen Natur und Technik einen handwerklichen Beruf mit Dienstleistungscharakter aus, dessen Schwerpunkt in der Anlage, der Gestaltung und der Pflege von Grün- und Außenanlagen liegt.

Die in der Ausbildung zum Gärtner/ bzw. zur Gärtnerin im Garten- und Landschaftsbau vermittelten professionellen Schlüsselkompetenzen sind:

#### 0. ALLGEMEINE BERUFSKUNDE

Schlüsselkenntnisse über die Ausbildung im Beruf, das berufliche Arbeiten und die Sicherheit am Arbeitsplatz.

#### 1. HANDWERKLICHES GESTALTEN UND ANLEGEN VON GRÜN- UND AUSSENANLAGEN

Ausführung von Plänen zur Neu- und Umgestaltung von Grün- und Außenanlagen (z.B. Rasen- und Vegetationsflächen, Wegebau, Terrassen, Teichbau) mit Hilfe von Naturmaterialien (Holz, Wasser, Stein) und von künstlichen Werkstoffen (z.B. Beton, Kunststein) und in Anwendung der Bautechnik, der Vermessungskunde, der Be- und Entwässerungstechnik und technischer Bodenkunde.

#### 2. PFLEGE VON GRÜN- UND AUSSENANLAGEN

Durchführung von Schnittmaßnahmen an Gehölzen, Stauden und Gras, sowie Schadensvorbeugung und -bekämpfung, Düngung und kulturbegleitende Maßnahmen.

#### 3. UMGANG MIT MASCHINEN UND GERÄTEN

Kenntnis, Wartung, Einsatz, Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung bezogen auf die verschiedenen im Beruf verwendeten Maschinen und Geräte.

#### 4. PFLANZENKENNTNISSE

Grundkenntnisse vom Aufbau und den Lebenserscheinungen (Botanik), sowie Erkennen und Benennen der Pflanzen (botanische Namen), in Verbindung mit der gezielten Verwendung der einzelnen Pflanzen bei Beachtung des Standortes.

#### 5. DIENSTLEISTUNG

Kontaktpflege zum Kunden; Verstehen und Umsetzen der Kundenwünsche, sowie Kundenumgang durch kleinere Dienstleistungen (z.B. Bepflanzung von Blumenkästen) mit der entsprechenden Dokumentation der Leistungen (z.B. Stundenzettel, Lieferscheine).

## LEHRPROGRAMM

# GÄRTNER/IN – GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU R08

## A. ALLGEMEINKENNTNISSE

Siehe hierzu das vom zuständigen Minister genehmigte Programm.

## B. THEORETISCHE BERUFSKENNTNISSE

### 0. Allgemeine Berufskunde (20 Std.)

#### Berufsbildung

- Historie, geschichtlicher Rückblick (Themengärten)
- Aufgaben des Garten- und Landschaftsbaues
- Zwischen Dienstleistung und Handwerk

#### Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

- Arbeitsfaktor Mensch: Ermüdung, Belastung/Stress, Berufskrankheiten, Rückenschule
- Sicherheit durch Ordnung, allgemeine Sicherheit, erste Hilfe
- Die Rolle des Sicherheitskoordinators

### 1. Handwerkliches Gestalten und Anlegen von Grün- und Außenanlagen (165 + 15 Std.)

#### Vorbereitung und Ausführung von Plänen zur Neu- und Umgestaltung von Grün- und Außenanlagen

- Pläne lesen: Symbole, Maßstab, Schraffuren etc.
- Pläne anfertigen: Symbole, Maßstab, Schraffuren etc.
- Baustellenorganisation
- Wegebau: technischer Aufbau, Aufgabenstellungen, Materialauswahl, Berechnung des Materialbedarfs
- Grundgesetze der Gestaltung: Einleitung, Raumwirkung von Pflanzen und Materialien, Fachsprache
- technische Begleitmaßnahmen: Hecken, Rankpflanzen, Baumpflanzen usw.

#### Arbeiten mit künstlichen Werkstoffen

- Beton: Herstellung, Verarbeitung, Verwendung
- Kunststein: Materialien, Verwendung, Einbaumethoden

#### Arbeiten mit Naturmaterialien

- Holz: Holzarten, Gebrauch, Verarbeitung und Haltbarkeit
- Wasser: Ökologie, Verwendung des Wassers
- Naturstein: Entstehung, Verwendung und Materialauswahl, Pflege

### **Anwendung der Vermessungskunde**

- Messverfahren
- Geräte
- Berechnungen
- Praktische Übungen
- Planumsetzung nach eigener Planung

### **Be- und Entwässerungstechnik**

- Entwässerung: Problematik und technische Lösungen, Materialien, Berechnungen
- Bewässerungstechnik

### **Technische Bodenkunde**

- Bodennutzung, Bodenverwendung
- Bodenbestandteile (mineralische und organische)
- Bodentypen, Bodenart
- Bodenwasser, Bodenluft, Bodengare
- Bodenreaktion (pH-Wert)
- Bodenverbesserungsmaßnahmen
- Bodenschutz
- Gärtnerische Erden und Substrate

### **Praktischer Unterricht (15 Std.): überbetriebliche Praxisstunden**

- Natursteinpflasterung
- Natursteinmauer
- Betonsteinpflasterung
- Treppenbau
- Vermessungskunde: Nivellieren

## **2. Pflege von Grün- und Außenanlagen (70 + 14 Std.)**

### **Durchführung von Schnittmaßnahmen**

- Schnittmaßnahmen an Gehölzen
- Schnittmaßnahmen an Stauden
- Schnittmaßnahmen an Ziergräsern

### **Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung**

- Schadursachen an Pflanzen
- abiotische Ursachen: z.B. Klima, Kulturfaktoren
- biotische Ursachen: Insekten, Milben, Nematoden, Schnecken, Nagetiere, Bakterien, Viren, Pilze, (Un)kräuter
- Maßnahmen des Pflanzenschutzes
- vorbeugende Maßnahmen, physikalische, biologische, biotechnische, chemische Maßnahmen
- integrierter Pflanzenschutz
- spezielle Bereiche: Rasen, Rosen, Gehölze

### **Düngung**

- Nährelemente für Pflanzen: Kernnährelemente, Hauptnährelemente, Spurenelemente, sowie ihre Aufgaben, Mangelerscheinungen usw.
- Wachstumsgesetze und Düngeverfahren
- Nährstoffdynamik in Pflanze und Boden
- Düngemittel: mineralisch, organisch, Einnährstoffdünger, Mehrnährstoffdünger usw.

**Kulturbegleitende Maßnahmen**

- generative und vegetative Vermehrung
- Ein- und Umtopfen
- Auf-, Anbinden
- Pflegen von Stauden
- Rasenpflege: Rasenschnitt, Vertikutieren, Aerifizierung Rasendüngung usw.
- Verbiss- und Verdunstungsschutz

**Praktischer Unterricht (14 Std.): überbetriebliche Praxisstunden**

- Pflanzenschutzmittel
- Schnitte: Obstbaumschnitt, Formschnitt, Rasenmähen, Erhaltungs-, Aufbau- und Erziehungsschnitt, allgemeiner Pflanzschnitt
- Umgraben, Abziehen und Planieren
- Kanten abstecken
- Erkennen von Schäden und deren Ursachen an Pflanzen

**3. Umgang mit Maschinen und Geräten (49 + 12 Std.)****Sicherheit an Maschinen**

- Sicherheitsvorrichtungen an Maschinen
- Sicherheit beim Umgang mit Maschinen
- Sicherheit im Umfeld der Maschinen
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung: Infohefte z.B. der Gartenbau Berufsgenossenschaft (D)

**Kenntnis von Maschinen und Geräten**

- Allgemeine Motorenkunde: Aufbau- und Funktion der verschiedenen Motorentypen
- Betriebs- und Schmierstoffe, Pflegemittel
- Baustelleneinsatz diverser Maschinen

**Wartung und Pflege von Maschinen und Geräten**

- Wartungs- und Reparaturarbeiten im Betrieb
- Erkennung und Behebung von Defekten beim Einsatz der Maschinen (Baustelle)

**Praktischer Unterricht (12 Std.): Überbetrieblicher Maschinenkurs im ZAWM**

- Motorenaufbau, Bauteile, Funktionsweisen
- Grundlagen der Motorentechnik, Flüssigkeiten im und am Motor, Hydraulik
- Sicherheit im Umgang mit Motoren, Erste Pannenhilfe
- Praktischer Umgang mit motorgetriebenen Maschinen und Geräten in einem Gartenbaubetrieb: z.B. Lastwagen, Radlader, Gabelstapler, Kompaktlader, Fräse, Minibagger, Rüttelplatte, Rasenmäher, Freischneider, Heckenschere u.s.w.

**4. Pflanzenkenntnisse (110 + 23 Std.)****Grundkenntnisse von Aufbau und Lebenserscheinungen der Pflanzen (Botanik)**

- äußerer Aufbau der Pflanzen (Morphologie): allgemeine Einführung
- die Pflanzenteile und ihre Aufgaben: Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte, Frucht
- innerer Aufbau der Pflanzen (Anatomie): allgemeine Einführung
- die Zelle, ihre Bestandteile und deren Aufgaben
- die Gewebe und ihre Aufgaben
- Lebenserscheinungen der Pflanzen (Physiologie): allgemeine Einführung
- Die Photosynthese, Atmung, Wasser- und Nährstoffhaushalt, Lebensdauer der Pflanzen
- Genetik und Züchtung

## **Erkennen und Benennen der Pflanzen**

- Das Pflanzenreich
- Nomenklatur (botanische Namenskunde)
- Laubgehölze (Rosen, Sträucher, Bäume, Halbsträucher, Stauden, Beerenobst)
- Nadelgehölze
- Stauden, Knollen- und Zwiebelpflanzen
- ein- und zweijährige Pflanzen
- Erkennen von Pflanzen

## **Gezielte Verwendung der Pflanzen unter Beachtung des Standortes**

- allgemeine Einführung: Lebensbereiche und Standorte von Pflanzen
- Rasengräser, Süßgräser
- Außenfarne
- Wildblumen
- Rhododendron und Moorbeetpflanzen
- Wasser- und Sumpfpflanzen
- Rosen
- Obstgehölze
- Heckenpflanzen
- Kletter- und Rankpflanzen
- Dachbegrünung (intensiv und extensiv)
- Pflanztechniken
- Gehölzpflanzung mit und ohne Ballen, Container
- Anbinden und die verschiedene Pfahlverankerungen
- Großgehölzverpflanzung
- Ballieren und Umpflanzen
- Heckenpflanzung
- Zwiebel- und Knollenpflanzung
- Staudenpflanzung
- Wasser- und Sumpfpflanzen
- Dachbegrünung (intensiv und extensiv)

## **Praktischer Unterricht (23 Std.): überbetriebliche Exkursionen zu Förderung der Pflanzenkenntnis und der gezielten Pflanzenverwendung**

- Garten- und Parkanlagen
- Mustergärten
- Fachmessen und Ausstellungen
- Baumschulen
- Staudengärtnereien
- Gartencenter

## **Dienstleistung (22 Std.)**

### **Allgemeines Auftreten**

- Das allgemeine persönliche Erscheinungsbild
- Das Erscheinungsbild auf der Baustelle
- Die Körpersprache
- Kommunikation
- Verhalten und Reaktionen
- Das eigene Auftreten: Sprache, Mimik usw.

### **Verstehen und Umsetzen der Kundenwünsche / Kleinere Dienstleistungen**

- Das Gespräch mit den Kunden
- Einsatz von Fachjargon und Alltagsausdrücken beim Umgang mit Kunden
- Erfolgreicher Einsatz von Fachwissen
- Entgegennahme von Reklamationen

### **Dokumentation von Leistungen**

- Stundenzettel
- Lieferscheine
- Bestellungen

### **Verwaltung und Lagerung von Pflanzen und Baustoffen auf der Baustelle und im Betrieb**

- allgemeine Maßnahmen bei Transport und Lagerung: z.B. Pflanzeneinschlag, sachgemäße Sicherung der Ladung, Schutz der Baustoffe, Vorbeugung von Transportschäden
- Bestandsaufnahmen und Inventur

**R08/2004 Gärtner/in – Garten- und Landschaftsbau : Stunden- und Punkteverteilung in der Lehre**

KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Allgemeine Berufskunde	10	15	15	30	10	15	15	30	0	0	0	0	20	60
Gestaltung von Grün- und Außenanl.	60	45	45	90	38+5	55	55	110	67+10	55	55	110	165+15	310
Pflege von Grün- und Außenanl.	37	25	25	50	17+7	20	20	40	16+7	30	30	60	70+14	150
Umgang mit Maschinen und Geräten	15	20	20	40	14+12	20	20	40	20	20	20	40	49+12	120
Pflanzenkenntnisse	50	40	40	80	42+8	35	35	70	18+15	35	35	670	110+23	220
Dienstleistung	8	5	5	10	7	5	5	10	7	10	10	20	22	40
- Arbeitsberichte – in HGA u. PFL	-	(30)	-	(30)	-	(30)	-	(30)	-	(30)	-	(30)	-	(90)
<b>TOTAL</b>	<b>180</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>300</b>	<b>128+</b> <b>32</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>300</b>	<b>128+</b> <b>32</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>300</b>	<b>436+</b> <b>64</b>	<b>900</b>

**Bewertungskriterien in der praktischen  
Gesellenprüfung****(C-Prüfung)**

Allgemeine Berufskunde	10
Gestaltung von Grün- und Außenanl.	170
Pflege von Grün- und Außenanlagen	80
Umgang mit Maschinen und Geräten	60
Pflanzenkenntnisse	50
Dienstleistung	30
<b>TOTAL</b>	<b>400</b>



## C. PRAXIS


- siehe die dazu gültige Fortschrittstabelle –

## Literaturempfehlungen

Literatur, die im Laufe der Ausbildung seitens des ZAWM und des Betriebes vorgeschlagen wird (vom Lehrling einzutragen):


# FORTSCHRITTSTABELLE

## R08 GÄRTNER/IN – GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

0. ALLGEMEINE BERUFSKUNDE				
Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb		Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
BERUFSBILDUNG				
- <i>Muster</i> -	0.1 die Fortschrittstabelle korrekt ausfüllen	1		
	0.2 Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung verstehen	1		
	0.3 Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag kennen	1		
ARBEITSSCHUTZ / ARBEITSSICHERHEIT				
	0.4 Berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften bei den Arbeitsabläufen kennenlernen und anwenden	1		
	0.5 Unfallverursachendes Verhalten sowie berufstypische Unfallquellen und –situationen verstehen	1		
	0.6 Verhalten bei Unfällen und Maßnahmen zur Ersten Hilfe kennenlernen und gegebenenfalls anwenden	1		
	0.7 Rückenschule	1		

# 1. HANDWERKLICHES GESTALTEN UND ANLEGEN VON GRÜN- UND AUSSENANLAGEN

<b>Fachkunde</b>	<b>PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN</b>	<b>im Betrieb</b>	<b>Lehrling Betrieb Schule</b>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-



## VORBEREITUNG UND AUSFÜHRUNG VON PLÄNEN ZUR NEU- UND UMGESTALTUNG VON GRÜN- UND AUSSENANLAGEN

	1.1 Grenzabstände = Nachbarrecht anwenden	3	
	1.2 Pläne lesen können	1/2	
	1.3 Übertragen der Pläne auf die Baustelle	3	
	1.4 Steigung und Gefälle erklären können	1	
	1.5 Einfluchten einer Geraden	2	
	1.6 Verständnis über die ökologischen Zusammenhänge: Heckenpflanzung	2	
	1.7 Verständnis über die ökologischen Zusammenhänge: Anlegen eines Teiches	3	
	1.8 Fassadenbegrünung: Erkennen und Begreifen des ökologischen Systems	2	
	1.9 Fassadenbegrünung: Anbringen einer Kletterhilfe an einer Hauswand bzw. Pergola oder Carport	2	
	1.10 Absichern eines Teiches: Erkennen der Gefahrenquellen bzw. Unfallvorbeugung im Bezug auf Kinder	3	

## ARBEITEN MIT NATURMATERIALIEN

	1.11 Körnungen für Mineralstoffe benennen können	1	
	1.12 Natursteinpflaster: Unterscheiden von Vulkan- und Sediment-Gesteinen	3	
	1.13 Natursteinpflaster: Unterscheiden von Hart- u. Weichgesteinen	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	1.14 Natursteinpflaster: Erkennen der Gesteinsarten in gebräuchlichen Größen (cm) sowie deren Verwendung	3	
	1.15 Bearbeiten von Naturstein mit entsprechendem Werkzeug	3	
	1.16 Natursteinpflaster: An der Arbeitsstelle einige qm bzw. Restfugen (über 8 cm) verlegen mit Naturstein	3	
	1.17 Natursteinpflaster: Erkennen der verschiedenen Natursteinpflasterverbände	3	
	1.18 Natursteinpflaster: Versetzen eines Segmentbogens mittels Natursteinen	3	
	1.19 Naturstein-Mauerbau: Erkennen von: Zyklopenmauerwerk, Schichtenmauerwerk, Wechselmauerwerk, Quadermauerwerk	2	
	1.20 Naturstein-Mauerbau: allgemeine Beachtung der Drainagelegung hinter dem Mauerwerk	3	
	1.21 Naturstein-Mauerbau: Erkennen der verschiedenen Hart- und Weichgesteine, die im Mauerbau verwendet werden	3	
	1.22 Erkennen von verschiedenen Fugenarten (Dehnungsfugen)	1	
	1.23 Holzbau: Holzpalisade versetzen	2	
	1.24 Holzbau: Eine Sichtschutzwand fachgerecht montieren	2	
	1.25 Holzbau: die Schutzmaßnahmen des Holzes kennen	1	
	1.26 Holzbau: Einen Holzzaun montieren	3	
	1.27 Holzbau: Erstellen einer Holzverschalung	3	
<b>ARBEITEN MIT KÜNSTLICHEN WERKSTOFFEN</b>			
	1.28 Betonarbeiten: Kenntnis der wichtigen Fachbegriffe, z.B. Zement- Beton – Kennfarben – Druckfestigkeit – Zuschläge u. a.	1	
	1.29 Betonsteine: Erkennen der verschiedenen Betonformsteine in gebräuchlichen Größen (cm) sowie deren Verwendung	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	1.30 Betonarbeiten: Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten zum Verdichten von Frischbeton	2	
	1.31 Betonarbeiten: eine Verschalung erstellen können	3	
	1.32 Betonarbeiten: Erkennen von verschiedenen Fugenarten in den Betondecken (Dehnungsfugen)	1	
	1.33 Bituminöse Bauweise: Kenntnis der Verarbeitungsformen von Bitumen	2	
	1.34 Pflasterdecken: Wissen und Erkennen der einzelnen Pflasterbeläge sowie ihrer Belastbarkeit	3	
	1.35 Pflasterdecken: Erkennen der Betonpflastersteine	3	
	1.36 Pflasterdecken: Die Einsatzbereiche von Betonpflastersteinen kennen	1	
	1.37 Pflasterdecken: die verschiedenen Arbeitsschritte zum Bau einer Pflasterfläche nach dem Tragschichteinbau anwenden und ausführen können	3	
	1.38 Pflasterdecken: Kenntnis über die Fertigstellung einer Betonpflasterfläche mit allen Nebenarbeiten und Anschlüssen (Höhenanschlüsse, Übergänge usw.)	3	
	1.39 Pflasterdecken: Einkehren mit Fugenmaterial (Quarzsand, Steinmehl, Basaltsplitt u.a.)	2	
	1.40 Pflasterdecken: Abrütteln einer Betonpflasterfläche	3	
	1.41 Pflasterdecken: Anwenden von verschiedenen Verlegemustern	3	
	1.42 Pflasterdecken: Kennen von Plattenverlegemustern	3	
	1.43 Pflasterdecken: Anwenden der Verlegeregeln von Betonplatten und Pflastersteinen	3	
	1.44 Pflasterdecken: Schnitttechniken mit verschiedenen Geräten	2	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
<b>BAUTECHNIK</b>			
	1.45 Werkstoffe z.B. Betonpflaster, Naturstein, Holz oder Eisen erkennen	1	
	1.46 Fassadenbegrünung: Unterscheiden der verschiedenen Verankerungssysteme der Kletterpflanzen	2	
	1.47 Rasenbau: Vor einer Rasenaussaat die Regelsaatgutmischung und die Kategorien bestimmen	3	
	1.48 Rasenbau: Herstellen einer Rasenfläche mit allen Vor- und Fertigstellungsarbeiten	3	
	1.49 Rasenbau: Auslegen von Fertigrasen	3	
	1.50 Wegebau: Schichtenaufbau einer Wegedecke erklären können	1	
	1.51 Wegebau: Wissen, wovon die Dicke der einzelnen Schichten abhängig ist	1	
	1.52 Wegebau: eine Auskofferung erstellen und die verschiedenen Schichten einbauen	2	
	1.53 Wegebau: die verschiedenen Schichtdicken abhängig von der Frostklasse und Verkehrsbelastung bewerten können	3	
	1.54 Wegebau: Erkennen und Benennen der Bettungsmaterialien sowie ihre Handhabung im Einbau	2/3	
	1.55 Wegebau: eine wassergebundene Wegedecke erstellen können	3	
	1.56 Randeinfassungen: Erstellen einer Randeinfassung mit Rückenstütze – geradlinig	2	
	1.57 Randeinfassungen: Erstellen einer Randeinfassung mit Rückenstütze – freihändig	3	
	1.58 Randeinfassungen: Erkennen, ob Randsteine in Läuferreihe oder Rollschicht eingefasst worden sind	1	
	1.59 Treppenbau: Fachkenntnisse zu Auftritt, Stufenhöhe, Steigungsverhältnis, Schrittlänge, Podest	2	
	1.60 Treppenbau: Berechnung einer Treppenanlage	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	1.61 Treppenbau: eine Blockstufen-Treppe anlegen	3	
	1.62 Treppenbau: Erkennen der verschiedenen Treppenläufe	3	
	1.63 Treppenbau: Erkennen der verschiedenen Stufenarten	1	
	1.64 Teich- und Bachbau: Unterscheiden der verschiedenen Teichzonen mit ihren verschiedenen Wassertiefen	3	
	1.65 Teich- und Bachbau: Lagebestimmung eines Teiches unter Berücksichtigung der vorherrschenden Licht und Schattenverhältnisse	3	
	1.66 Teich- und Bachbau: Unterscheiden zwischen PVC- Beton-Polyesterharz oder Naturteich	3	
	1.67 Teich- und Bachbau: Anlegen eines Teiches mit verschiedenen Wasserzonen	3	
	1.68 Teich- und Bachbau: Abdecken der Uferzonen durch verschiedene Materialien z.B. Kies, Kokosgeflecht, Rasen u.a.	3	
	1.69 Teich- und Bachbau: Teichfolie schweißen bzw. zerrissene Folien kleben	3	
	1.70 Bestimmung des Materialbedarfs für die Baustelle	3	
	1.71 Aufräumen der Baustelle und Säuberung der Werkzeuge	1	
	1.72 Trennung und Entsorgung der Restmaterialien	1	
	1.73 Lagerung der verschiedenen Baumaterialien	1	



Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
<b>ANWENDUNG DER VERMESSUNGSKUNDE</b>			
	1.74 Verschiedene Vermessungstechniken kennen	1	
	1.75 Anwendung der verschiedenen Vermessungstechniken mit Hilfe von einfachen Messgeräten: Längenmessung	1	
	1.76 Anwendung der verschiedenen Vermessungstechniken mit Hilfe von einfachen Messgeräten: Höhenmessung	1-2	
	1.77 Anwendung der verschiedenen Vermessungstechniken mit Hilfe von einfachen Messgeräten: Flächenmessung	1-2	
	1.78 Anwendung der verschiedenen Vermessungstechniken mit Hilfe von einfachen Messgeräten: Volumenberechnung	2	
	1.79 Anwendung der verschiedenen Vermessungstechniken mit Hilfe von Höhenmessgeräten: Nivelliergerät und Laser	3	
<b>BE- UND ENTWÄSSERUNGSTECHNIK</b>			
	1.80 Kenntnis und Anwendung der verschiedenen Rohrarten und ihre Abmessungen (PVC, Beton, Steinzeug usw.)	1	
	1.81 Entwässerung: Erlernen des Mindestgefälles für verschiedenen Oberflächen zum Abfließen oder Dränieren des Wassers	2	
	1.82 Entwässerung: Grundlagen zur Berechnung des Abwasserbeiwertes (abzuführende Menge des Oberflächenwassers) unter Berücksichtigung verschiedener Oberflächenarten	3	
	1.83 Entwässerung: Erkennen der verschiedenen Drainagearten	1	
	1.84 Entwässerung: Versetzen und Anschließen einer Kastenrinne	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
<b>TECHNISCHE BODENKUNDE</b>			
	1.85 Unterschiedliche Arten von Böden, Substraten und Erden sowie deren Verwendung kennen	2	
	1.86 Eignung des Bodens für vegetations- oder bautechnische Zwecke unterscheiden können	1	
	1.87 Bodenauftrag und Bodenabtrag unterscheiden können	1	
	1.88 Erdmischung für einen bestimmten Verwendungszweck herstellen	1	
	1.89 Bodenprobe entnehmen und analysieren	2	
	1.90 Boden umgraben	1	
	1.91 Bodenebenen mit Vierzahn	1	
	1.92 Bodenebenen mit Rechen	1	
	1.93 Boden fräsen	2	
	1.94 Boden anwalzen	1	

## 2. PFLEGE VON GRÜN- UND AUSSENANLAGEN

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
<b>DURCHFÜHRUNG VON SCHNITTMASSNAHMEN</b>			
	2.1 Pflanzschnitt beim Pflanzen anwenden	2	
	2.2 Erziehungs-, Verjüngungs- und Erhaltungsschnitt durchführen	2-3	
	2.3 Gehölzschnitt: den richtigen Schnittzeitpunkt bestimmen können	3	
	2.4 Gehölzschnitt: Hecke fachgerecht schneiden	2-3	
<b>SCHADENSVORBEUGUNG UND SCHADENSBEKÄMPFUNG</b>			
	2.5 Schadenserkenung: nicht parasitäre Schäden	2	
	2.6 Schadenserkenung: Blattläuse	2	
	2.7 Schadenserkenung: Käfer	2	
	2.8 Schadenserkenung: Milben	2	
	2.9 Schadenserkenung: Schnecken	2	
	2.10 Schadenserkenung: Nagetiere	2	
	2.11 Schadenserkenung: Pilze	2	
	2.12 Schadenserkenung: Unkräuter	2	
	2.13 bei Krankheits- bzw. Schädlingsbefall die möglichen Gegenmaßnahmen kennen	2	
	2.14 Wirkungsweisen von Pflanzenschutzmitteln kennen	2	
	2.15 Pflanzenschutzmittel passend auswählen	2	
	2.16 Pflanzenschutzmittel: Gebrauchsanweisung lesen und verstehen können	2	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	2.17 Pflanzenschutzmittel: benötigte Menge berechnen können	2	
	2.18 Pflanzenschutzmittel: Lösung herstellen können	2	
	2.19 Pflanzenschutzmittel ausbringen können	2	
	2.20 Nützlinge kennen und erkennen können	2	
	2.21 Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Nützlingen kennen und anwenden können	2	
<b>DÜNGUNG</b>			
	2.22 Düngung: Einarbeiten von Kompost, Gründüngung usw.	2	
	2.23 Düngung: Düngemittel unterscheiden können	2	
	2.24 Düngung: Eigenschaften eines Dünger erkennen können	2	
	2.25 Düngung: benötigte Düngerart- und -menge bestimmen und berechnen können	3	
	2.26 Düngung: Zeitpunkt der Düngung bestimmen können	3	
	2.27 Düngung: Dünger ausbringen (und eventuell einarbeiten) können	3	
<b>KULTURBEGLEITENDE MASSNAHMEN</b>			
	2.28 Rasenpflege: Pflegearbeiten für Rasen anwenden können (bei Vernässung, Versauerung, Vermoosung, Austrocknung usw.)	3	
	2.29 Rasenpflege: Vertikutieren einer Rasenfläche und die hiermit verbundenen Arbeiten und Pflegemaßnahmen anwenden können	3	
	2.30 Rasenpflege: Rasen mit verschiedenen Mähgeräten nach Pflegeintensität mähen	2	
	2.31 Zwiebel / Knollen je nach Jahreszeit pflegen	2	

# 3. UMGANG MIT MASCHINEN UND GERÄTEN

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie <b>W = Werkstattunterricht</b>	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	3.0 Überbetrieblicher Maschinenkurs im ZAWM	1-3	
<b>KENNTNIS VON MASCHINEN UND GERÄTEN</b>			
	3.1 Kennen und Anwenden verschiedener Messgeräte (z.B. Zollstock, Bandmaß, Wasserwaage, Richtlatte)	1	
	3.2 Kleinmaterial (Spaten, Schaufel, Vierzahn u.a.)	1	
	3.3 Scheren	1	
	3.4 Schneidetisch	2	
	3.5 Rasenmäher (versch. Arten)	1	
	3.6 Motorsense (Freischneider)	2	
	3.7 Nivelliergerät	2-3	
	3.8 Unterscheiden von Erdbaumaschinen	2	
	3.9 Minibagger	3	
	3.10 Kompaktlader	2	
	3.11 Naturstein-Mauerbau: Erkennen der verschiedenen Werkzeuge, die für die Natursteinbearbeitung nützlich sind	2	
<b>WARTUNG UND PFLEGE VON MASCHINEN UND GERÄTEN</b>			
	3.12 Rüttelplatte	2	
	3.13 Fräse	2	
	3.14 Betonmischer	1	
	3.15 Motorheckenschere	2	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	3.16 Motorsäge	3	
	3.17 Knacker	1	
	3.18 Winkelschleifer	3	
	3.19 Minibagger	3	
	3.20 Kompaktlager	3	
	3.21 Unterscheiden von Verdichtungsgeräten und deren Anwendung im Einsatzbereich	3	
	3.22 Kenntnis der verschiedenen Maschinen zum Verdichten von Frischbeton	1-2	
<b>SICHERHEIT AN MASCHINEN UND GERÄTEN</b>			
	3.23 Sicherheitsvorrichtungen an Maschinen erkennen	2-3	
	3.24 Sicherheitsregeln beim Umgang mit Maschinen beachten	2-3	
	3.25 Sicherheitsprobleme im Umfeld der Maschinen erkennen und entsprechend beachten	1	

# 4 . PFLANZENKENNTNISSE

<b>Fachkunde</b>	<b>PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN</b>	<b>im Betrieb</b>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-



## GRUNDKENNTNISSE VON AUFBAU UND LEBENSERSCHEINUNGEN DER PFLANZEN (BOTANIK)

	4.1 Wuchsformen erläutern = HABITUS	1	
	4.2 Erkennen sowie Unterscheiden von Gattungen und Arten	1-3	
	4.3 Gehölkunde: Artnamen zum botanischen Gehölz zuordnen und bestimmen können	3	
	4.4 Verschiedene Heckenarten unterscheiden können	2	

## ERKENNEN UND BENENNEN DER PFLANZEN

	4.5 Kleinpflanzen: Stauden	3	
	4.6 Kleinpflanzen: Zwiebel / Knollen	3	
	4.7 Kleinpflanzen: Sommerflor (ein- und zweijährig)	3	
	4.8 Gräserkunde: Bestimmen von verschiedenen Gräsern	3	
	4.9 Bestimmen von verschiedenen Wildkräutern	2	
	4.10 Rosen	3	
	4.11 Sträucher	2	
	4.12 Obstgehölze	3	
	4.13 Laubgehölze	3	
	4.14 Nadelgehölze	3	
	4.15 Bäume und Sträucher unterscheiden können	1	
	4.16 Wasser- und Sumpfpflanzen	3	
	4.17 Erkennen der verschiedenen Teichtiere	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	4.18 Rhododendron und Moorbeetpflanzen	3	
<b>GEZIELTE VERWENDUNG DER PFLANZEN UNTER BEACHTUNG DES STANDORTES</b>			
	4.19 Zwiebel / Knollen	2	
	4.20 Stauden	3	
	4.21 Sommerflor (ein- und zweijährig)	3	
	4.22 Gräser	3	
	4.23 Rosen	3	
	4.24 Sträucher	2	
	4.25 Obstgehölze	3	
	4.26 Laubgehölze	3	
	4.27 Nadelgehölze	3	
	4.28 Wasser- und Sumpfpflanzen	3	
	4.29 Rhododendron und Moorbeetpflanzen	3	
	4.30 Kletterpflanzen	2	
	4.31 Fassadenbegrünung	2	
<b>PFLANZTECHNIKEN</b>			
	4.32 Ein Gehölz pflanzen mit Verankerung und Pflegemaßnahmen	2	
	4.33 Ein Großgehölz pflanzen, verankern, wässern, anbinden und belüften (Pfleßmaßnahmen beachten)	3	
	4.34 Pflanzen von Stauden	1	
	4.35 Pflanzen von Gehölzen mit Ballen	1	



Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  <b>W = Werkstattunterricht</b>	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	4.36 Pflanzen von Gehölzen ohne Ballen	1	
	4.37 Legen und Setzen von Zwiebeln und Knollen	1	
	4.38 Verdunstungsschutz / Verbisschutz kennen und anwenden	3	
	4.39 Hecke fachgerecht pflanzen	3	
	4.40 Teichpflanzen einsetzen	2	

# 5. DIENSTLEISTUNG

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
<b>ALLGEMEINES AUFTRETEN</b>			
	5.1 Angemessenes persönliches Erscheinungsbild	1-3	
	5.2 Tragen von angemessener Arbeitskleidung	1-3	
	5.3 Höfliche Umgangsformen	1	
	5.4 Erkennen von nicht-sprachlichen Verständigungsmitteln (z. B. 5.5 Mimik, Gestik, Körperhaltung) bei sich selbst und beim Kunden	1-3	
	5.5 Bewusste Sprachwahl für das Kundengespräch und im Umgang mit Kollegen	1-3	
<b>VERSTEHEN UND UMSETZEN DER KUNDENWÜNSCHE / KLEINERE DIENSTLEISTUNGEN</b>			
	5.6 Kundenbestellungen annehmen und ggf. weiterleiten	1	
	5.7 Kundenwünsche verstehen und umsetzen können	3	
	5.8 mit Beschwerden umgehen können	3	
	5.9 Kundenberatung: Eigene Grenzen erkennen und den Kunden an geeignetes Fachpersonal weitervermitteln	1-3	
	5.10 eine Beratung bezüglich Pflanzenschutz durchführen können	3	
	5.11 Allgemeine Kundeberatung	3	
<b>DOKUMENTATION VON LEISTUNGEN</b>			
	5.12 Stundenzettel ausfüllen	1	
	5.13 Lieferscheine ausfüllen	3	
	5.14 Bestellungen dokumentieren und klassieren	2-3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch:  F = Fachtheorie  W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-



**VERWALTUNG UND LAGERUNG VON PFLANZEN UND BAUSTOFFEN**

	5.15 Pflanzenlieferung: Bestimmen der verschiedenen Anzuchtformen, z.B. Hochstamm, Heister u.a. sowie ihre Schrift / Druckkürzel	1		
	5.16 Größensortierungen erkennen	1		
	5.17 Lieferscheine überprüfen und unterschreiben	1		
	5.18 Pflanzenlieferung: Einschlagen von angelieferten Pflanzen; Wässern, Schutzmaßnahmen beachten	1		
	5.19 Bestellungen aufgeben können	3		
	5.20 Sauberkeit und Ordnung auf Baustellen und Lagerplätzen beachten	1		
	5.21 Lagerhaltung / Inventur unter Anleitung durchführen können	2-3		

**SONSTIGES (FAKULTATIV)**


## UNTERSCHRIFTEN

DER LEHRMEISTER / DIE LEHRMEISTERIN    DER AUSBILDER / DIE AUSBILDERIN

DER / DIE GESETZLICHE VERTRETER/IN    DER LEHRLING

DER VORMUND